

re Geschichte, die aber durch die mündliche Ueberlieferung, durch die herrschende Unwissenheit, und durch die dem Menschen angebohrne Neigung zu dem Wunderbaren gar sehr verunstaltet worden.

Was ist es denn für eine wahre Geschichte, die in der Götterlehre der Griechen und Römer zum Grunde liegt?

Mehrentheils die Geschichte des ersten Weltalters, oder der ersten Zeiten nach der Sündfluth, ingleichen der ersten Bewohner Griechenlandes und der Griechischen Inseln.

Wie war der Zustand der Menschen um diese Zeit beschaffen?

Sehr roh, kümmerlich und einfältig. Diejenigen, welche zuerst eine nützliche Kunst erfanden, oder einen Haufen ungesitteter Leute in eine bürgerliche Gesellschaft vereinigten, oder eine Heldenthat verrichteten, wurden als grosse Männer angesehen, und gepriesen. Ihr Lob und ihre Thaten wurden durch die mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt, weil sich die Schreibekunst noch nicht so weit ausgebreitet hatte. Die nachfolgenden Dichter machten Gedichte daraus, und suchten das Wahre in der Geschichte durch poetische Bilder zu verdunkeln, und so wurden aus diesen tapfern oder verdienten Männern endlich Götter, und ein Gegenstand der öffentlichen Verehrung.

Wie gieng es aber diesen Erdichtungen, als die Staaten gesitteter und erleuchteter wurden?

Die Klugen hielten sie für das, was sie waren, und verspotteten sie. Allein die Obrigkeiten gaben sich